

Voelke-Zeitung

Einundfünfzigster Jahrgang.

werden die ögyphtischen Kolonialstellen oder deren Raum mit 30 Pf. berechnet und in unseren Annoncenstellen und allen Anzeigen-Erscheinungen angenommen. Retikeln die Seite 1 Hfl. ...

Bezugspreis

für Halle monatlich bei zweimaliger Zustellung 1.20 Mark, vierteljährlich 3.60 Mark, durch die Post 3.60 Mark ...

Nr. 339.

Halle, Sonntag, den 22. Juli

1917.

Ein Kriegs- und Friedensrat?

Die Auslandspreffe zur Friedensresolution.

Neutrale Stimmen.

WTB. Stockholm, 21. Juli. Zur Kanzlerrede schreibt „Hilfonsbladet“ u. a.:

Stockholm, 20. Juli. Zur Rede des deutschen Reichstagskanzlers schreibt Stockholm „Dagblad“:

Amsterdam, 21. Juli. „Nieuwe Courant“ schreibt über die Kanzlerrede:

Amsterdam, 21. Juli. Auch die Schweizer Abendblätter stimmen in der Bekräftigung der Kanzlerrede überein...

Französische und englische Stimmen.

Bern, 21. Juli. Im allgemeinen betonen die französischen Blätter, daß die Vorgänge in Deutschland ein neues Friedensanbot seien.

London, 21. Juli. (Reuter-Meldung) Ueber die Rede des Reichstagskanzlers schreibt „Westminster Gazette“:

Washington, 21. Juli. „New York Herald Tribune“ schreibt über die Rede des Reichstagskanzlers:

Der „Daily Chronicle“ schreibt: Die mit Spannung erwartete erste politische Rede des deutschen Reichstagskanzlers dürfte für manche Kreise in Deutschland eine Überraschung gewesen sein.

T. U. Berlin, 21. Juli. In der Frage der Parlamentarisierung vertritt man nach dem „R. F.“ in politischen Kreisen die Auffassung, daß den Weg, den die Regierung zu betreten noch am ehesten geneigt sei...

Letzte Depeschen.

Der amtliche österreichisch-ungarische Heeresbericht.

WTB. Wien, 21. Juli. Amtlich wird verlautbart: Deutlicher Kriegsausbruch. Bei Nowica südlich von Kalusz bantun österreichisch-ungarische und deutsche Truppen ihre kühnsten Kämpfe...

Der Chef des Generalstabs.

Der amtliche deutsche Heeresbericht vom Abend.

WTB. Berlin, 21. Juli abends. (Amtlich.) Unsere Truppen stehen vor Larnopol.

U-Boot-Taten!

WTB. Berlin, 21. Juli. (Amtlich.)

1. Nach endgültiger Feststellung sind im Monat Juni an Handelsfahrern insgesamt 1 016 000 Br.-Kilogramm durch Kriegshandlungen der Mittelmächte vernichtet worden.

2. Das englische Unterboot-C 34 wurde in der Nordsee von einem unserer U-Boote, Kommandant Kapitänleutnant Walfher, versenkt.

3. Durch ein unserer U-Boote wurden in der Biscaya wieder 5 Dampfer und 3 Segler mit 22 500 Br.-Kilogramm versenkt.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich die englischen bewaffneten Dampfer „Anglo Patagonian“ mit 7000 Tonnen Stückgut...

Der Chef des Admiralstabs.

(Letzte Depeschen siehe auch Seite 5.)

quo bereit ist, überrascht sein. Auch hat sich der Kanzler in gewissem, wenn auch nicht durchgreifenden Reformer des Regierungssystems durch Heranziehung von Männern der einzelnen Parteien zur Regierung bereit erklärt.

Carsons Friedensbedingungen.

T. U. Amsterdam, 21. Juli. Aus London wird gemeldet: In einer Rede in Belfast sagte Carson, das neue Mitglied des Kriegskabinetts: Ich habe jeden die Rede des neuen Reichstagskanzlers im Reichstage gelesen.

Herr Carson ist doch wohl nicht so naiv zu glauben, daß Deutschland seine Truppen über den Rhein zurückziehen und damit deutschen Boden einer feindlichen Invasion preisgeben wird.

Verzweifelte Lage in Rußland.

Petersburg nicht mehr zu halten. — Belegung der Regierungsräte. — Unruhen in Kiew. — Fortschaffung der Regierungstruppen aus Petersburg. — Kurst vor der Smolensker Armee. — Lenin in Kronstadt?

WTB. Petersburg, 19. Juli. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die Behörden des Militärbezirks Petersburg stellen unübersehbar fest, daß die Unruhen als beendet angesehen werden können.

Petersburg, 19. Juli. (Reuter-Meldung.) Gestern wurden den ganzen Tag große Scharen von verhafteten Matrosen, Soldaten und Arbeitern nach dem Hauptquartier des Generalstabs im Distrikt Petersburg gebracht.

T. U. Rotterdam, 20. Juli. „Dain Nems“ melden aus Petersburg die Erklärung des Führers Zwom, wonach die Befragung der freien Ministerien sofort nach Beendigung der Unruhen erfolgen soll.

Die Berichte aus London dagegen schildern die Lage verzweifelt. So schreibt der Petersburger Korrespondent der „Morning Post“:

In der Stadt besteht auch nicht eine Spur mehr irgendwelcher Autorität. Die Regierung verbot Kundgebungen mit dem Erfolge, daß an allen Straßenecken Tausende von Vermurmungen abgehalten werden,

